



Ausgleichsmaßnahmen: AGM-Polizisten kontrollieren schwerpunktmäßig Fahrzeuglenker.



Dokumentenkontrolle: Ge- oder verfälschte Dokumente weisen oft eine hohe Qualität auf.

Ihr Revier ist die Straße

Sie stellen Schlepper, Einbrecher und Autodiebe. Die Arbeit der AGM-Spezialisten trägt dazu bei, die Kriminalität im grenznahen Raum und im Binnenland wirksamer zu bekämpfen.

Mit dem Wegfall der Kontrollen an den Grenzen zu Tschechien, Slowenien, Ungarn und zur Slowakei im Zuge der Schengen-Erweiterung wurden Fachinspektionen für Ausgleichsmaßnahmen (AGM) eingerichtet. Ausgleichsmaßnahmen sind Maßnahmen im Binnenland zur Verhinderung und Bekämpfung spezifischer kriminal-, fremden- und verwaltungspolizeilicher Delikte nach dem Wegfall der Grenzkontrollen. In Österreich gibt es 85 AGM-Dienststellen. Zu ihren Aufgaben gehört die Überwachung der Hauptreiserrouten entlang der Autobahnen und Schnellstraßen genauso wie der Eisenbahn und der Bahnknotenpunkte, sowie Kontrollen in Ballungszentren.

Schwerpunkte der AGM-Streifen im Bundesgebiet sind die Bekämpfung der illegalen Migration, der Schlepperei, des Menschenhandels, der Kfz-Verschlebung, des illegalen Handels mit Suchtmitteln, Waffen und Sprengstoffen, die Ausfuhr von Diebsgut sowie das Erkennen von Fälschungen und Verfälschungen von Dokumenten. Die Arbeit der AGM-Beamten erfolgt durch lagebedingte Kontrollen, koordinierte Fahndungsmaßnahmen, gezielte Streifen- und Überwachungsdienste und ereignis- und anlassunabhängige Kontrollen. Die Ostautobahn A4 bei Nickelsdorf im Bezirk Neusiedl am See zählt zu den am meisten befahren-

nen Transitrouten Österreichs. Mehr als 30 Millionen Menschen sind auf dieser Route jährlich unterwegs. Nach der Auflassung der Grenzkontrollen wurde die Polizeiinspektion Nickelsdorf AGM eingerichtet, um die Schengen-Ausgleichsmaßnahmen durchzuführen. Das Aufgabengebiet der Dienststelle erstreckt sich von der A4 über die B10 und die B50 bis zum Lkw-Kontrollplatz nach Eisenstadt. Rund 45 Polizisten der AGM-Dienststelle Nickelsdorf fahnden nach Schleppern, Einbrechern, Autodieben und anderen Straftätern. Bei den Kfz-Diebstählen etwa orientieren sie sich unter anderem am Geschehen im Großraum Wien, an Statistiken, Analysen und sonstigen relevanten Informationen. Die Fahndungen werden jeden Tag aktualisiert. Mitte Februar 2012 griffen die Beamten vor Zurndorf zwölf illegale Grenzgänger aus Pakistan auf und nahmen deren mutmaßliche Schlepper aus Ungarn fest. Drei Wochen davor griffen sie 20 Illegale auf. 2011 nahmen die AGM-Polizisten 366 Personen fest.

„Nickelsdorf ist mitunter eine reine AGM-Fahndungsdienststelle“, sagt Chefinspektor Otto Taupe, Leiter des „Operativen Zentrums für Ausgleichsmaßnahmen“ (OZ-AGM) in Wiener Neustadt. „Die Kollegen schauen sich an, nach welchen Autos gefahndet wird.“ Das Know-how haben sie sich bereits als „Grenzpolizisten“ angeeig-

net und durch Schulungen vertieft“, sagt Taupe. Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen funktioniert bestens. Oft werden Verdächtige angehalten, die nur Einbruchswerkzeug mit haben oder Werkzeug zum Aufbrechen von Kfz oder zur Begehung sonstiger strafbarer Handlungen.

2011 wurde eine Bande gefasst, die vorwiegend Mercedes-Sprinter-Fahrzeuge gestohlen hatte. Auch zwei Mörder wurden von den Beamten der AGM-Dienststelle festgenommen. „Ein Großteil der Erfolge stellt sich in den frühen Morgenstunden ein“, sagt Taupe. „Die Täter kommen ins Bundesgebiet, kundschaften die Tatörtlichkeiten aus, verüben strafbare Handlungen und verlassen Österreich wieder mit dem Berufspendler-Verkehr.“

Dem OZ-AGM stehen Einsatzteams zur Verfügung, die schnell und situationsbedingt im gesamten Bundesgebiet eingesetzt werden, bei Schwerpunktaktionen, bei besonderen Lagen, zur Verstärkung der Einsatzbeamten vor Ort. AGM-Teams können unter bestimmten Voraussetzungen auch im Ausland eingesetzt werden. Sie sind mit spezieller Einsatztechnik ausgerüstet. Dazu zählen unter anderem die „Schengenbusse“, mobile Büros, die mit hochwertiger Technik ausgestattet sind und ein effizientes Arbeiten an jedem Einsatzort ermöglichen. Dem OZ-AGM stehen weiters Wärmebildfahrzeuge

FOTOS: EGON WEISSHEIMER



Von AGM-Beamten auf der Mautstelle Schönberg sichergestellter Lkw.

mit hochauflösenden Wärmebildkameras zur Verfügung. Das OZ-AGM gliedert sich in vier Fachbereiche: interner Dienstbetrieb, Einsatztaktik/Aus- und Fortbildung, Analyse/Controlling und Einsatz.

Die Einsätze der Einsatzteams des OZ-AGM werden aufgrund von Analysen, Auswertungen und AGM-spezifischen Lagebildern angeordnet und gesteuert. Die Hauptaufgaben kommen dabei dem rund um die Uhr besetzten Lagezentrum beim OZ-AGM zu. Bei bundesländerübergreifenden Schwerpunktaktionen erfolgt im Lagezentrum die Koordinierung und Dokumentation.

Die Beamten im Lagezentrum erfassen und werten kriminalistische und migrationsspezifische Daten aus. Die Analytiker sammeln und analysieren kriminal- und fremdenpolizeiliche Informationen, etwa im Zusammenhang mit Schlepperei, Kfz-Verschlebung, Urkundenfälschung und Suchtmittelschmuggel.

Das Lagezentrum erarbeitet Grundlagen für Ermittlungs- und Fahndungsmaßnahmen und fasst diese unter anderem in Lageberichten zusammen. Weiters ist das Lagezentrum als Informationsstelle für andere Lagezentren eingerichtet. Im Lagezentrum werden Informationen aus dem gesamten Bundesgebiet und einigen benachbarten Schengen-Staaten gesammelt und zusammengeführt.

Im Lagezentrum gibt es eine ständige Übersicht über die AGM-Kräfte und deren Einsatzgebiete. Das ermöglicht, Ein-



Die Arbeit der AGM-Beamten erfolgt durch lagebedingte Kontrollen, koordinierte Fahndungsmaßnahmen sowie gezielte Streifen- und Überwachungsdienste.

satzkräfte bei Bedarf schnell zu verlagern. Ein wichtiges Werkzeug hierfür ist das „AGM-Koordinationsboard“, das jedem AGM-Beamten in ganz Österreich zugänglich ist.

Erfolge. OZ-AGM-Beamte nahmen 2011 insgesamt 43 Schlepper fest und griffen 1.452 Illegale auf, sie stellten 131 Kraftfahrzeuge im Wert von 1,6 Millionen Euro sicher sowie 1.944 Stangen Zigaretten und jede Menge Suchtmittel, sie vollzogen 38 Haftbefehle und 272 Aufenthaltverbote. Dazu kamen 606 Aufenthaltsermittlungen für Gerichte und 99 Aufenthaltsermittlungen für ausländische Justizbehörden.



AGM-Kontrollen: Sicherstellung eines Ferrari F 360 und Beschlagnahme gefälschter Potenzmittel.

den. Auf der A2 im Bezirk Baden nahmen AGM-Beamte einen Mann fest, der kurz zuvor eine Wettbürofiliale in Wien-Meidling überfallen hatte. In Schwechat gelang es den Beamten des OZ-AGM, einen Schlepper mit 16 geschleppten Personen anzuhalten. AGM-Beamte nahmen Mitglieder einer internationalen Autoschieberbande fest und einen Lenker, der mit einem in Deutschland gestohlenen *Porsche Cayenne* auf der S1 unterwegs war. Es wurden zwei in Kärnten und in Wien gestohlene *BMW X6* sichergestellt, bei denen Manipulationen an den Datenträgern festgestellt wurden – die Fahrzeuge hatten einen Wert von 70.000 und 85.000 Euro.

In Tirol wurden 18 Illegale in zwei Kastenwagen vorgefunden. Auf der Mautstelle Schönberg in Tirol konnten Fahnder einen *Ferrari F360* und einen Lkw sicherstellen. In Oberwart wurden in Zusammenarbeit mit den Einsatzbeamten vor Ort 19 Illegale aufgegriffen.

Gefälschte Dokumente. Von Anfang 2011 bis Ende März 2012 konnten 187 ge- oder verfälschte Dokumente sichergestellt werden. Die meisten Fälskate kamen aus den Schengen-Ländern. Dafür werden teilweise Originaldokumente verfälscht oder es handelt sich um Totalfälschungen. „Die Fälschungen weisen vorwiegend eine hohe Qualität auf“, erläutert Chefinspektor Tauppe. „Ohne ständige Schulungen und Fortbildungen wäre es kaum möglich, diese Dokumente als Fälschung zu erkennen.“